

hier abzielten. Durch kaiserlichen Freibrief wurde die Stadt nicht nur zur freien deutschen Reichsstadt, sondern auch zu dem höchsten Freistuhl des Fehmgerichtes erhoben.

Freie Grafen des Landes wurden mit dem Vorrechte ausgerüstet, bei Dortmund unter freiem Himmel über Leben und Tod angeklagter Verbrecher zu entscheiden. Die Verbrechen waren meist solche gegen die christliche Religion. Vor einem Tische, auf welchem das Bild des Reichsadlers eingemeißelt war, stellte sich unter einer breiten Linde der Freigraf auf. Ein Freischöffe brachte die Klage an, gegen welche sich der Beklagte zu verteidigen hatte. Gelang es ihm, seine Unschuld zu beweisen, so erfolgte die Freisprechung, gelang es ihm nicht, die Verurteilung durch die Schöffen. Wurde das Todesurteil ausgesprochen, so ward eine Weidenrute oder ein Strich über den Ring geworfen, den eine Reihe freier Männer um den Gerichtshof bildete. Das Urteil auch an einem Verbrecher, der nicht erschienen war, zu vollziehen, war jedes Mitglied des Fehmgerichtes durch Eidschwur gehalten.

Noch heute erhebt eine alte Fehmliede über den Steintisch mit dem Adler ihre blätterreiche Krone. Ihr Stamm ist vom Blitze zerrissen worden und ragt zum Teil in das volle Laubdach als riesige Fackel hinein. Damit sie aber nicht stürze, sondern auch kommenden Geschlechtern noch ein Zeuge altdeutscher Gerichtshaltung werde, ist ihr Astwerk und ihr Stamm mit starkem Drahte befestigt worden.

Unter der alten Fehmliede ist manchem Böfewicht das Todesurteil gesprochen worden, und oft tränkte das Blut der Verurteilten den Boden, der deshalb heute noch die „rote Erde“ im Volksmunde heißen soll. Nach einer anderen Erklärung aber soll dieser auffällige Name einer Verstümmelung des niedersächsischen Ausdruckes *raue erde*, d. h. rauhe oder unbedeckte Erde sein, und auf die Freigerichte verweisen, die ja auf bloßer Erde abgehalten wurden. Das Wahrscheinlichste aber bleibt, daß der westfälische Boden nach den rötlichen Erden und Steinen, die als Kottliegendes immer die Kohlenflöze überdecken, das Land der roten Erde genannt wird. Sei dem, wie ihm wolle, das Land der roten Erde hat wegen seiner geschichtlichen Erinnerungen, reichen Bodenschätze und der gewerblichen Thätigkeit seiner Bewohner, die ein gesunder Arm und gesunder Verstand vor allem auszeichnet, einen guten Ruf im